

Erasmus+-Staff Mobility Week in Chania (Kreta, Griechenland)

20. – 24.05.2019

Motivation

Bisher hatte ich noch keine beruflichen Erfahrungen im Ausland sammeln können. Da ich familiär sehr eingespannt bin, war für mich klar, dass ich keinen längeren Forschungsaufenthalt im Ausland organisieren könnte. 2018 erfuhr ich auf einer Infoveranstaltung an der FernUni von dem Erasmus+-Programm, über das auch kurze ein- bis zweiwöchige Aufenthalte realisiert werden könnten. Nachdem ich Anfang 2019 im Internet etwas recherchiert hatte, konnte ich auf <http://staffmobility.eu/staff-Week-search> tatsächlich einige Angebote identifizieren, die für mich passend wären. Die Webseite verfügt über mehrere Filter, so dass man schnell Fachrichtungen oder auch Länder auswählen kann.

Bewerbung

Im März 2019 habe ich das International Office der FernUni angesprochen und habe zeitnah die geforderten Informationen zum Programm und zur ausrichtenden Universität eingereicht. Parallel dazu habe ich mich bei der Staff-Mobility Week beworben. Bereits nach zwei Wochen bekam ich die Teilnahmezusage (Letter of Acceptance), die ich ebenfalls an das International Office weitergeleitet hatte. Da zwischen der ausrichtenden Universität und der FernUni bereits eine Vereinbarung besteht, waren die Formalien sehr schnell erledigt. Um die Teilnahme zu bestätigen muss von der Heimatuni, der teilnehmenden Person und von der Veranstalteruni ein Mobility Agreement ausgefüllt und unterzeichnet werden. Damit ist die Bewerbung vollständig und erfolgreich.

Reisevorbereitung/Planung

Mit der Zusage erhielt ich eine Reisepauschale, die durch das Erasmus-Programm festgelegt ist, mit der ich meine gesamten Reisekosten begleichen musste. Die Pauschale wird in zwei Etappen ausgezahlt. 80 % der Pauschale erhält man vorab, die restlichen 20 % werden mit dem Nachweis der erfolgreichen Teilnahme (Certificate of Participation) ausgezahlt. Kreta ist eine relativ günstige Urlaubsregion. Das bedeutet zum einen, dass eine gut ausgebaute touristische Infrastruktur vorhanden ist und die Angebote für Flug und Unterkunft sehr gut durch die Erasmus-Pauschale gedeckt werden. Auf der anderen Seite besteht die Gefahr, dass Ende Mai bereits viele Unterkünfte ausgebucht sind, weshalb ich mich bereits Anfang April um Anreise und Unterkunft kümmerte.

Staff Mobility Week – Veranstaltungen und eigener Beitrag

Die Staff Mobility Week war für Montag bis Freitag als kombinierte Teaching and Training Week konzipiert, wobei am Donnerstagnachmittag und Freitagvormittag ein wissenschaftliches Symposium angesetzt war. Ich hatte mich im Vorfeld mit einem Vortrag und einem Workshop beworben und wurde durch die Veranstalter der Teaching Week zugeteilt. Dies bedeutete, dass vor allem Studenten und Studentinnen der Fakultät für Elektrotechnik an meinen Veranstaltungen teilnahmen. Da dies meine erste Mobility Week, war mir dies in der Vorbereitung allerdings nicht so klar. Deshalb hatte ich

meine Beiträge zum Teil anders ausgerichtet, was während der Präsentation dann etwas mehr Flexibilität und Improvisation erforderte.

Das vorab versendete Programm konnte als Orientierung helfen, war jedoch vor allem, was die Staff Training Vorträge anging, nicht immer hilfreich. Häufig wurden Beiträge verschoben oder auch gestrichen, weil entweder die vorherigen Beiträge überzogen oder spontan andere Beiträge eingeschoben wurden. Mit griechischer Gelassenheit konnten dann aber doch alle Beiträge präsentiert werden. Sehr gut fand ich auch, dass jeden Abend ein kleines Beisammensein organisiert war, das Fingerfood und netten Austausch mit anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen beinhaltete. Dadurch habe ich viele Kontakte schließen können, die ich auch beruflich nutzen und ausbauen möchte.

Aktivitäten in Chania

Vormittags habe ich die Erasmus Week besucht. Die Nachmittage nutzte ich meistens, um die Stadt Chania, die griechische Kultur und das Meer zu erkunden. Sehr empfehlenswert ist der Hafen von Chania und auch das Archäologische Museum. Zudem bietet Chania den Vorteil, dass es in der Nähe des Zentrums einen Strand gibt, der auch fußläufig gut zu erreichen ist.

Fazit und Tipps

Die Erasmus Staff Mobility Week in Chania hat mir persönlich sehr viele neue Erfahrungen und Eindrücke gebracht. Auch wenn die Organisation der Woche nicht bis ins letzte Detail perfekt war, so war die Atmosphäre von sehr viel Herzlichkeit und Leidenschaft für den europäischen Gedanken geprägt.

Mein Tipp ist deshalb: Hinfahren, mit Gelassenheit in den Tag starten, sehen was er bringt und gute Gespräche mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus ganz Europa führen.